



Kaufrausch - Quo vadis?

Eine Erdkugel gespickt mit 1000 leeren Geschenkpaketen: ein Objekt in einer Ausstellung 2013 im KUB mit dem provozierenden Titel: "Liebe ist kälter als das Kapital".

Dieses Bild stellt uns die Frage: Was feiern wir an Weihnachten? Quo vadis - wohin führt dieser Weg?



Armut ist heilbar, Reichtum ist teilbar!

Papst Franziskus stellt im Brief zum Welttag der Armen der Wegwerfkultur des Überflusses die Kultur der Begegnung entgegen. „Durch den Dienst an den Ärmsten ist die christliche Gemeinschaft in ihren Anfängen auf der Bühne der Welt in Erscheinung getreten“. Im Blick auf die Situation unserer Welt sagt er: „Wenn wir einen Beitrag leisten wollen, um die Geschichte wirksam zu verändern und wirkliche Entwicklung zu ermöglichen, dann müssen wir auf den Schrei der Armen hören und uns einsetzen, um sie aus der Ausgrenzung herauszuholen.“

Er spricht von unserer Berufung als Christen: „Vergessen wir nicht, dass für die Jünger Christi die Armut vor allem darin besteht, dem armen Christus nachzufolgen... Die Armut ist eine Herzeshaltung, die verhindert, dass wir Geld, Karriere und Luxus als Lebensziel betrachten. Diese Herzeshaltung lässt uns im Vertrauen auf die Nähe Gottes unsere persönliche und gesellschaftliche Verantwortung wahrnehmen.“

Weihnachten – welches ist mein Beitrag über das Fest, meine persönliche und gesellschaftliche Verantwortung wahrzunehmen?

Zitate aus dem Brief von Papst Franziskus
zum ersten

Welttag der Armen

am 19. November 2017

Wir sind gerufen, den Armen die Hand zu reichen, ihnen zu begegnen, in ihre Augen zu schauen, sie zu umarmen, sie die Wärme der Liebe spüren zu lassen, die den Teufelskreis der Einsamkeit zerbricht.

Mir ist die große Schwierigkeit bekannt, in der heutigen Welt die Armut auf klare Weise zu identifizieren. Und doch fordert sie uns tagtäglich heraus, indem sie uns mit tausenden Gesichtern anschaut ...

Dieser Welttag will ... die Gläubigen anspornen, damit sie der Wegwerfkultur des Überflusses eine wahre Kultur der Begegnung entgegenstellen.

Wenn in unserer Nachbarschaft Arme leben, die Schutz und Hilfe suchen, gehen wir ... auf sie zu: Dies wird eine günstige Gelegenheit sein, um dem Gott zu begegnen, den wir suchen. Laden wir sie ... als Ehrengäste an unseren Tisch. Sie können uns zu Lehrmeistern werden, die uns helfen, unseren Glauben konsequenter zu leben.

*Den ganzen Text als Download unter
www.radiovaticana.va*

Dr. Gerald Maehr

pfarrer.maehr@pfarre-lochau.at

PGR nimmt Fahrt auf - auf geht's - Klausur 2017

Vom 20. bis 21.10 2017 war der gesamte Pfarrgemeinderat in Leutkirch auf Klausur. Im Vorfeld hatten wir den neuen Mitgliedern die bestehenden aktiven Pfarrstrukturen vorgestellt.

Wir ließen uns vom Wort unseres Bischofs Benno Elbs aus dem Oster-Hirtenbrief 2017 leiten:

„Entscheidend ist in jeder Begegnung, den anderen Menschen in Liebe und Wertschätzung anzunehmen und vor dem heiligen Boden des anderen die Schuhe auszuziehen. Entscheidend ist die Qualität der Beziehung.“

Es war uns wichtig, den Blick sowohl zurück als auch nach vorne zu richten. Unter Anleitung der bewährten Pfarrbegleiterin, Frau Hermine Feurstein, erarbeiteten wir die für uns wichtigen drei Schwerpunkte:

Lebendige Gottesdienstformen - Begegnung.

Ein Liturgiekreis wird gebildet. Er soll mit den bewährten und mit neuen Gottesdienstformen Menschen Türen

zu Gott öffnen (erarbeitet von Edgar Ferchl-Blum, Gertud LeRicque, Lucas Rührnschopf, Pfr. Gerhard Mähr).

Ein **Eventteam** möchte Menschen außerhalb des Kirchenraumes in der Natur, auf Pilgerwegen, Reisen usw. ansprechen (erarbeitet von Martin Bemetz, Peter Holzner, Sonja Reichart, Gerda Rist).

Eine dritte Gruppe stellte sich die Frage der **Wurzelerbeit**: Wie können Menschen heute in den Vorbereitungen auf die Sakramente zu einer persönlichen Beziehung zu Jesus finden. Er ist ja die Wurzel unseres Glaubens (erarbeitet von Maria Grabher, Thomas Löffler, P. Richard).

Natürlich sprachen wir auch über die **Jugend**, die **Senioren** und den Platz, den wir den **Armen** in unserer Pfarrgemeinde geben.

Peter Holzner und Pfr. Gerhard Mähr
peter.holzner@pfarre-lochau.at
pfarrer.maehr@pfarre-lochau.at



PGR auf Klausur

Foto: Edgar Ferchl-Blum

Mein liebstes Bibelwort



Geredet haben wir schon viel miteinander, über alles Mögliche, aber über unsere liebste Bibelstelle heute zum ersten Mal. Es gibt natürlich mehrere, ganz unterschiedliche Bibelstellen, die uns ansprechen, aber den größten Bezug haben wir momentan zu dem Bibelwort aus Markus 9,33-37: „**Der Größte ist, wer die Kleinen aufnimmt.**“

Eine wunderbare Geste begleitet diese Verse, denn Jesus stellt ein Kind in die Mitte und nimmt es in seine Arme. Ein seltenes Bild in der damaligen Zeit! Und Jesus erklärt den sicher erstaunten Jüngern, dass, wer sich um die Schwachen kümmert in Beziehung tritt mit ihm selber und mit Gott.

Für uns geht es in diesem Text natürlich ganz konkret um die eigenen Kinder, die Nichte und den Neffen. Kann ich sie so annehmen wie sie sind? Versuche ich sie in ihrer ganz besonderen Art zu verstehen und aufmerksam zu begleiten? Finde ich die richtige Balance zwischen Schutz geben und Raum für eigene Erfahrungen zu ermöglichen?

Kann ich ihnen die Gewissheit geben, dass sie behütet und begleitet sind von einem liebenden Gott, der sie in die Arme nimmt – und das ihr Leben lang?

Andrea und Monika Schwaninger



Vorankündigung Pfarrreisen Lochau - Eichenberg

Burgund - Auf den Spuren des Bernhard von Clairvaux & Roger Schutz

vom 29. 8. - 2. 9. 2018

Auf unserer 5-tägigen Reise wohnen wir in Beaune, der alten Hauptstadt der Burgunder Herzöge und in den besten Weinlagen Frankreichs. Von hier erfolgen die Tagesausflüge in die Region. Neben dem idyllischen Wallfahrtsort Vézelay mit seiner romanischen Basilika besuchen wir die vom Hl. Bernhard gegründete Abtei Fontenay (UNESCO Weltkulturerbe). Wir werden auch den berühmten Burgunderwein verkosten und die Ruinen der Benediktinerabtei Cluny besuchen. In Taizé, das durch ökumenische Jugendtreffen bekannt

ist, nehmen wir am Abendgebet teil. Auf unserer Rückreise besuchen wir die moderne Wallfahrtskirche von Ronchamp, in wunderbarer Lage und mit außergewöhnlicher Architektur.

Das genaue Programm und der Reisepreis stehen Anfang Jänner fest. Unverbindliche Voranmeldungen nimmt das Pfarramt Lochau gerne entgegen.



Klosterinnenhof

Foto: Karin Fetz

Indien

Februar 2019 - Semesterferien

Pater Richard wird uns auf dieser Reise im Februar 2019 in seine Heimat Indien begleiten. Mit seinen über 1,3 Milliarden Menschen bietet Indien einen enormen Reichtum an unterschiedlichen Kulturen, Religionen und Sprachen und ist bekannt für gutes Essen, bunte Saris und freundliche Menschen.

Unsere 10-tägige Reise beginnt an

der Westküste Indiens. In Goa bei den Perlenfischern missionierte der Jesuit Franz Xaver, der spätere Heilige und Lochauer Pfarrpatron. Überall sind Spuren aus der portugiesischen Kolonialzeit sichtbar. Mit mehreren Inlandsflügen besuchen wir auch die Megacities Mumbai und Delhi, das berühmte Taj Mahal und in Kalkutta die Wirkungsstätte von Mutter Teresa.

Wir rechnen mit Kosten von ca. € 2.000.- pro Person.

Um festzustellen, ob wir eine Gruppe zusammenbringen, bitten wir alle Interessierten sich unverbindlich bis 15. Dezember 2017 beim Pfarramt zu melden.

Tel. 05574 - 4243322

E-Mail: kanzlei@pfarre-lochau.at

Andachtsraum – Raum der Stille – beim Seedomizil Lochau

Mit großer Freude berichten wir, dass das Bauunternehmen i+R Wohnbau GmbH bei ihrem Bauprojekt „Seedomizil Lochau“ einen Andachtsraum – Raum der Stille vorgesehen hat. Im Rahmen eines Architekturwettbewerbs wurden von einer Fachjury zehn Projekte bei genau definierten und vorgegebenen Kriterien ausgewertet:

- Erkennbarkeit als christlicher Andachtsraum
- absperrender Raum
- Schutz vor Zugluft und Kälte
- Rückzugsmöglichkeit für Einzelpersonen

Als Siegerprojekt wurde ein Objekt mit langgestrecktem Vorplatz und mit konzentriertem und quadratischem Innenraum ausgewählt. Dieser Raum

ermöglicht neben der Rückzugsmöglichkeit für Einzelpersonen auch die demokratische Anordnung einer Gruppe. Weitere Vorzüge dieses Projekts sind die knappe Silhouette und die angemessene Zeichenhaftigkeit des Baukörpers.

Dieser Andachtsraum – Raum der Stille wird von der i+R Wohnbau GmbH als Stiftung an die Pfarre ins Eigentum übertragen. Das ist ein großartiges Geschenk für uns alle und dieser religiöse und spirituelle Ort gibt uns weiteren Glaubenszugang für viele Menschen. So können wir hier Feiern wie Andachten, Besinnungen, Wortgottesfeiern oder Lesungen abhalten. Anzumerken ist, dass es der ausdrückliche Wunsch

von Herrn Mag. (FH) Alexander Stuchly, Geschäftsführer der i+R Wohnbau GmbH war, diesen Andachtsraum mit christlichen Symbolen wie dem Kreuz auszustatten.

Josef Helbok

josef.helbok@haeusle-helbok.at

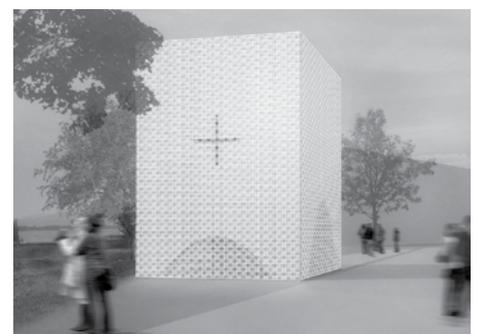


Foto: Bechter-Zaffignani Architekten

Lochauer Firmweg 2017 - 2018

Mit dem Vorstellungsgottesdienst am 1. Oktober haben die drei Firmgruppen ihr neues Vorbereitungsjahr begonnen. Die neue Jahrgangsguppe kam direkt vom Lohorn, wo sie ihren Firmweg mit dem Startwochenende begonnen hat. Mit kreativen Teamspielen haben sich die Jugendlichen kennengelernt und noch ihr erstes Jahr geplant.

Beim Gottesdienst in unserer Pfarre wurden die Jugendlichen, die im Mai 2018 zur Firmung kommen, vorgestellt und für das vertiefende letzte Jahr gesalbt. Die Gruppe hat das Jahr Ende Oktober mit ihrer Firmreise nach Berlin begonnen. Neben dem Kennenlernen der Stadt und dem Erleben von Gemeinschaft setzten sich die Jugendlichen mit dem Thema Grenze und Frieden auseinander. Nachdem sie an der Berliner Mauer Grenzen kennen-

gelernt haben, sammelten sie Fotos von ihren persönlichen Grenzen und schlossen den Tag mit einem Herzenswunsch an Gott ab. Am Holocaust-Mahnmal erkundeten sie, wo sie sich Frieden in ihrem Leben und Umfeld wünschen. Diese übergaben sie dann als Friedensboote der Spree. Sie lernten die Steyler Missionare in Berlin kennen, feierten mit Pater Richard Gottesdienst und schenkten spontan den Obdachlosen warme Getränke und Essen. Ausgehend von diesen Erfahrungen werden sie im kommenden Jahr verschiedene Wege kennenlernen, um Gott im Alltag und in ihrem Leben zu erfahren.

Judith Zortea

judithzortea@yahoo.es

P. Richard Sao Joao Cardozo, SVD

pater.richard@pfarre-lochau.at



Foto: P. Richard Cardozo, SVD

Jugend-Termine

Damit Jugendliche und Eltern besser planen können, wollen wir wichtige Termine im Vorfeld bekanntgeben:

Weltjugendtag in Panama vorläufiger Termin: 19.1. bis 10.2.2019 (Anmeldung ab Jänner 2018 – genauere Infos gibt's im Pfarrbüro)

Ferienlager am Sulzberg:

16.7. bis 19.7.2018

Ministrantenwallfahrt nach Rom:

29.7. bis 4.8.2018

Hallo Kinder!

Im Dorf Swabidoo lebten die Swabidoodas sehr glücklich. Denn jeder Swabidooda besaß einen unerschöpflichen Vorrat an Pelzchen, den er immer bei sich trug. Wenn die Swabidoodas einander begegneten, schenkten sie sich gegenseitig ein Pelzchen. Schenkte er eines her, bekam er wieder eines zurück. Da konnten die Pelzchen nie ausgehen. Bei diesen Begegnungen beschenkten sie einander nicht nur, sondern sie sagten sich auch immer freundliche Worte, die sie glücklich machten.

So ging es jeden Tag. Sie begegneten einander mit Freundlichkeit und keiner musste Angst haben, dass er irgendwann kein Pelzchen mehr hat.

Gott freut sich, wenn die Menschen, die viel haben, etwas von dieser Fülle denen abgeben, die nichts haben.

Denn Gutes tun, ist wie Pelzchen verschenken.

Versuchen wir, es den Swabidoodas nachzumachen. Lassen wir uns einfallen, was wir von den vielen Dingen,

die wir besitzen, denen geben können, die nichts oder wenig haben.

Lasst unser Herz größer sein, als die Geschenke die wir uns wünschen.

Ein erfüllendes Weihnachtsfest wünscht euch Dagmar

dagmar.mueller@aon.at





Leben in Armut die oft „verdrängte Seite“ von Weihnachten



Durchschnittlich gab 2016 jede/r Österreicher/in fast € 400,- für Weihnachtsgeschenke aus. Von Armut betroffenen Personen fehlen nicht nur zur Weihnachtszeit die nötigen Mittel für eine annehmbare Existenz. Iris Biatel-Lerbscher und Ursula Schmid stellen sich deren drängenden Problemen und dem Interview.

Wie lässt sich Armut definieren?

Armut allgemein meint einen Mangel an lebenswichtigen Gütern wie Nahrung, Wohnung und Kleidung. In Österreich haben wir es mit der sog. relativen Armut zu tun, der ich fast täglich begegne. Darunter versteht man eine Unterversorgung an materiellen und immateriellen Gütern und eine Beschränkung der Lebenschancen - verglichen zum Wohlstand der Gesellschaft. Das Einkommen reicht nicht aus, um ein annehmbares und der gesellschaftlichen Norm entsprechendes Leben zu führen.

Woran mangelt es armen Menschen am meisten?

Es mangelt ihnen an vielem und viele tägliche Nöte verunsichern diese Menschen. Etwa: wie die Heizkosten, eine unerwartete Reparatur, die Zahnarztrechnung der Kinder, wie neue Schuhe/Kleidung bezahlen? Mal ein Stück Fleisch kaufen oder ins Kino zu gehen, ist nicht leistbar. Geschweige denn, in Urlaub zu fahren ...! Existenzsorgen spielen sich im Verborgenen ab, wofür die Betroffenen sich schämen, als Versager fühlen und oft an einer unsicheren Zukunft verzweifeln.

Welche Personen sind besonders betroffen?

World Vision schreibt dazu: Die Armut ist weiblich - auch meine Erfahrung! In meiner täglichen Arbeit gibt es aktuell verschiedene Personengruppen, die ich besonders von dieser relativen Armut bedroht sehe. Die meisten davon sind weiblich. Betroffen sind vor allem Alleinerzieherinnen, Familien mit mehreren Kindern (3 und darüber), Arbeitslose, ungelernte Arbeitskräfte, chronisch Kranke, ältere Menschen (meist Frauen) und Migrantinnen.

Wie viele arme Menschen leben bei uns?

Der Armutsbericht von Statistik Austria gibt für 2016 in Österreich 1.542.000 Menschen bzw. 18 % der Bevölkerung als armuts- oder ausgrenzungsgefährdet an. 356.000 Kinder und Jugendliche (20 % der unter 20-Jährigen) leben in Familien mit Armuts- oder Ausgrenzungsgefährdung. 60.000 Menschen sind laut Armutsbericht in Vorarlberg armutsgefährdet. Ich denke, diese Relationen gelten auch im Leiblachtal.

Welche Folgeprobleme kann Armut nach sich ziehen?

Armut bedeutet mehr als ein niedriges Einkommen. Armut verursacht Isolation, eine Verschlechterung des physischen und psychischen Gesundheitszustandes und schränkt Möglichkeiten und Zukunftschancen stark ein. Die Folgen, wie ich sie erlebe, sind ernsthafte gesundheitliche Probleme, Depressionen, Antriebslosigkeit, Schlafstörungen. Für Kinder ist Armut oft der Start in einen Teufelskreis.

Wie kann geholfen werden?

Wenn Bedürftige sich dazu überwinden, bestehen vielfältige Angebote, wie etwa: Heizkostenzuschuss, Wohnbeihilfe, Mindestsicherung, Pflegegeld, Ausgleichszulage, Gebührenbefreiungen. Solche Sozialleistungen tragen enorm zur Verringerung der Armutsgefährdung bei, die sich sonst auf 45 % steigern würde.

Die Gemeinden oder ich im Sozialsprengel beraten gerne und unterliegen der Verschwiegenheit. Neben dieser materiellen Abfederung brauchen diese Leute auch Angebote „für die Seele“, die leider nicht genügend vorhanden sind.

Was benötigt eine weitgehend sorglose Lebensführung?

Als Schwelle zur Armutsgefährdung gelten 60 % des durchschnittlich gewichteten mittleren Einkommens einer Gesellschaft. Im Klartext: Eine Alleinerzieherin mit Kind ist armutsgefährdet, wenn sie über weniger als € 1504,- verfügt. Für mich heißt eine sorglose Lebensführung, sich mal einen gewissen „Luxus“ zu leisten. Etwa einen Kinobesuch samt dem nötigen Babysitter, zum Frisör gehen oder die Tochter in den Klavierunterricht schicken zu können... Schweden sieht solche Möglichkeiten als den Gesundheit erhaltenden Beitrag und rechnet sie nicht in die Mindestsicherung ein.

Wie verbringen arme Menschen/Familien Weihnachten?

So vielfältig wie die Menschen in unserer Gesellschaft. Manche können ihren Druck für eine Nacht vergessen, andere trauern, dass sie ihren Kindern nicht das Gewünschte schenken konnten und wieder andere wissen nicht, wie sie die Schulden, die für Weihnachten dazu gekommen sind, jemals abbezahlen können. Hoffentlich bleiben sie zumindest nicht allein.

Das Gespräch führte Gerold Münst.
gerold.muenst@pfarre-lochau.at

Zur Person

Iris Biatel-Lerbscher

DSA (Dipl. Sozialarbeiterin)
56 Jahre, verheiratet, 3 Kinder
wohnhaft in Hard
tätig als Sozial- und Gemeinwesenarbeiterin im Bereich junge Familien, Frauen und Migration im Sozialsprengel Leiblachtal



Hat unser Konsumverhalten und der Anreiz zu Konsumieren die Bescheidenheit ausgehebelt?

Das lateinische Wort *consumere* bedeutet lediglich: verwenden, verbrauchen, verzehren

Als Kind war für mich das Wort **KONSUM bedeutungsgleich** für einen Laden in unserer Dorfmitte, ein großes, schönes Haus mit Außentreppe neben einer Brücke über den *Schindlerkanal* (Kennelbach), in dem man Lebens- und Genußmittel kaufen konnte. In Reih und Glied vor dem Ladenbudel aufgestellt, formulierte man seine Wünsche oder legte den Zettel der Mama hin. Hinter dem Ladenbudel bewegten sich emsige *LadnerInnen*, die schnitten, wogen, maßen, berechneten, packten ein und schoben die Ware über den Ladentisch. Fasziniert verfolgte ich dabei, wie aus unzähligen Schubladen und aus Klappfächern mit zierlichen und robusten Schaufeln Lebensmittel abgefüllt wurden.

Der KONSUM war **seit 1856 in Österreich die größte Konsumgenossenschaft**. Grundlage bot ein neues Vereinsgesetz innerhalb der Monarchie, welches die Gründung von Solidaritätsgemeinschaften erlaubte. Wegbereiter waren vor allem Arbeiter, die den steigenden Preisen entgegenhalten wollten und lokale Genossenschaften bildeten. Im Jahr 1995 wurde durch die Pleite des Unternehmens diese Ära beendet. Damit entschwand eine Institution, die vor allem ab 1945 prägend für die Entwicklung des Einzelhandels in Österreich war.

Einer Festschrift aus dem Jahre 1976 „**100 Jahre KONSUM Vorarlberg**“ entnehme ich, dass der erste Vorarlberger Konsumladen ab 1876 in Hard stand. Der Künstler Tone Fink hat das Titelblatt mit einer Radierung aufgeputzt: „Ein Sack Mehl war am Anfang“. Der Lochauer Konsumverein entstand zwischen 1908 und 1910, und zwar dort, wo sich heute der Parkplatz vor dem ehemaligen Elektrogeschäft Sturn be-

findet. Das Gebäude wurde 1965 (?) abgebrochen.

Diese **Konsumgenossenschaften waren konfessionell und politisch neutral**. Als Vorarlbergs Gründerväter werden in der erwähnten Jubiläumsschrift „36 zeitaufgeschlossene Männer: Arbeiter und Bauern sowie Mitglieder und Funktionäre des Arbeiterbildungsvereins“ genannt. Veranstaltungen zur Pflege des genossenschaftlichen Lebens waren ein zentrales Element dieser Konsumvereine. So gehen beispielsweise für das Jahr 1975 auf das Konto der Vorarlberger Konsumgenossenschaft 495 Veranstaltungen. Das waren beispielsweise: Kaffeekränzle, Reisen, Betriebsfeiern, Kinderveranstaltungen, Malwettbewerbe, Frauengruppen, Bildungsmaßnahmen, Verbraucheraufklärung und ähnliches mehr.

Kundenbindung haben die Konsumvereine in Form der jährlichen Rückvergütung der gesammelten Rabattmarken praktiziert, ja geradezu ritualisiert. In meiner Erinnerung kamen da für unsere sechsköpfige Familie ganz erkleckliche Beträge zusammen. Ein willkommener „Gratiseinkauf“ am Ende des Jahres!

Irmtraud Garnitschnig
irmtraud.guide@gmail.com



Konsumverein 1910

Foto: Archiv der Ortsgeschichtlichen Sammlung

Wir danken

Allen **SpenderInnen** für die finanzielle Unterstützung des Pfarrblattes.

Wir gratulieren

Dem Ehepaar **Resi und Hubert Leitner zur Diamantenen Hochzeit**, welche sie am 23. September in unserer Pfarrkirche gefeiert haben und wünschen weiterhin Gottes Segen. Resi danken wir für ihre langjährige Mitgliedschaft in unserem Kirchenchor.

Die Eheleute **Erna und Klaus Gögl** feierten am 5. August ihre Goldene Hochzeit. Wir wünschen ihnen alles Gute und Gottes Segen. Den Beiden ein herzliches Vergelt's Gott für ihre vielen pfarrlichen Dienste!

Die Lochauer Salvatorianerin, **Sr. Irmtraud Forster** konnte vergangenen August ihr 60-jähriges Professjubiläum im Salvatorkolleg feiern. Viele Verwandte und LochauerInnen freuten sich mit ihr. Sr. Irmtraud blickt auf eine erfüllte Lebenszeit als Salvatorianerin zurück. In diesen 60 Jahren hat sie in ihrer missionarischen Ordensgemeinschaft verschiedene Aufgaben übernommen. Durch sie haben viele Menschen die Liebe Gottes erfahren. Wir gratulieren und wünschen ihr, dass sie weiterhin ein Segen Gottes für viele Menschen ist!





Taufen



Paul Benno Jürgen Wagner
Eltern: Martin und Sina Wagner
Berlin
Taufe am 08.07.2017



Taya und Aaron Schönborn
Eltern: Stefan Schönborn und Marika
Fischer
Kurzglend 18
Taufe am 10.09.2017



Joshua Lissy
Eltern: Philipp Erath und Sabrina Lissy
Rebhügel 9
Taufe am 23.09.2017



Anna Marlene Müller
Eltern: Jürgen Müller und Birgit
Klagian-Müller
Lindauerstraße 21
Taufe am 23.09.2017



**Maurice Julian Etienne und Lucien
David Fabrice Kornberger**
Eltern: Stefan Menia und Jeannine
Kornberger und Markus und Jeannine
Kornberger
Hofackerstraße 3
Taufe am 07.10.2017

Tauftermine:

Jeden 2. Sonntag im Monat im Rahmen der 10 Uhr Messe und jeden 4. Samstag um 15 Uhr.

Samstag, 02.12.2017 um 15.00 Uhr
Sonntag, 14.01.2018 um 10.00 Uhr
Samstag, 27.01.2018 um 15.00 Uhr
Samstag, 24.02.2018 um 15.00 Uhr
Sonntag, 11.03.2018 um 10.00 Uhr

Zum Nachdenken!

„Heute möchte ich wieder eine Kerze am Grab meiner Lieben anzünden. Dies ist ein tröstendes Ritual, das mir in meiner Trauer hilft. Doch als ich am Grab ankomme, sind die liebevoll eingepflanzten Blumen, das selbst gemachte Gesteck und der Engel, den der Verstorbene so liebte, entwendet worden.“
So erging es in letzter Zeit manchem Friedhofsbesucher. Wie verletzend und schmerzhaft ist das!

Parkplatz-Information

Die pfarreigenen Parkplätze an der Pfänderstraße sind mit dem Verkehrsschild und der blauen Markierung als Kurzparkzone ausgewiesen. Sie sind für die Kirchen-, Friedhofs- und Pfarrheimbesucher da, nicht für Wanderer auf den Pfänder.
Bitte bringen Sie deshalb unbedingt die Parkscheibe an! Danke für Ihr Verständnis!

Der Pfarrkirchenrat

Impressum:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
Pfr. Gerhard Mähr, 6911 Lochau
T: +43(0)5574 / 424 33
kanzlei@pfarre-lochau.at
www.pfarre-lochau.at

Redaktion: Annemarie Bernhard, Imtraud Garnitschnig, Anneliese Gorbach, Pfr. Gerhard Mähr, Dagmar Müller, Gerold Müntst, Pater Richard Sao Joao Cardozo SVD

Layout: Evelyn Bernhard, Thomas Bernhard
Titelbild: Ausstellung „Liebe ist kälter als das Kapital“ / Kunsthaus Bregenz / Foto: Markus Tretter

Öffnungszeiten Pfarrbüro: Dienstag, Mittwoch und Freitag von 08.00 - 12.30 Uhr

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:
23. Jän. 2018



Adventkränze, Dekos - täglich frisch!

Ab Montag, 27. November, werden im Pfarrheim wieder Adventkränze und vorweihnachtliche Dekos „am laufenden Band“ hergestellt und verkauft. In einer Atmosphäre von frischem Tannenduft sind fleißige Frauen und Männer mit großem Eifer am Werk. Wer mithelfen möchte, ist herzlich willkommen! Unser kleines Café ist ein beliebter Treffpunkt für einen gemütlichen Hock. Mit dem Erwerb unserer Produkte holen Sie Adventstimmung in Ihr Heim und unterstützen zugleich die Projekte des Missionsreises.

Mo., 27.11., bis Fr., 01.12.2017, von 9 h bis 19 h durchgehend, Freitag nur bis Mittag!



Foto: BMS

Adventbasteln

Alle Kinder, die gerne basteln, deren Eltern und Großeltern laden wir herzlich zum diesjährigen Bastelnachmittag ein.

Wann: Sonntag, 3. Dezember 2017
Wo: Pfarrheim Lochau
Zeit: 14.30 bis 17.00 Uhr
Mitzubringen: Schere und Kleb
 Die **Kosten** werden pro Werkstück (max. € 1,50) verrechnet. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Wir freuen uns auf euer Kommen!
 Katharina Lagler und Johanna Berzler
 Pfarre Lochau

Familien mit Kindern

sind herzlich eingeladen und willkommen:

So 17.12.2017 um 10.30 Uhr
Jesusfeier im Pfarrheim

So 24.12.2017 um 16 Uhr
Krippenfeier in der Kirche

So 21.01.2018 um 10 Uhr
Familiengottesdienst in der Kirche

Wir freuen uns auf euch alle!



Foto: Michaela Schmid

Einladung zur

Seniorenmesse

am Donnerstag, 14. Dezember 2017,
um 14 Uhr im Pfarrheim

mit anschließendem adventlichen
Zusammensein. Wer abgeholt werden will, melde sich frühzeitig bei
Josef Böhler, Tel. Nr. 52406.

Es lädt herzlich ein:
der Sozialkreis der Pfarre Lochau

20-C+M+B-18

Sternsingeraktion 2018

Nicaragua: Mit kreativer Kunst zu den Kinderrechten
 Die nicaraguanische Organisation FUNARTE bietet in geschütztem Rahmen den Kindern aus den Armutsgebieten, deren Alltag geprägt ist von Familiengewalt, Jugendkriminalität, fehlender Bildung und Umweltverschmutzung, die Möglichkeit sich zu entwickeln. Die Kunst hilft den Kindern, diese Themen in die Gesellschaft zu bringen und ihr Selbstbewusstsein zu stärken.



Für die Sternsingeraktion 2018 suchen wir Sternsinger und Begleiter!
 Wir werden am 5., 6. und 7.1.2018 im Dorf unterwegs sein.
 Lass auch du dich begeistern und bau mit an einer gerechteren Welt!

Anmeldezettel liegen in der Kirche und im Pfarrbüro auf.
 Sonja Reichart
 kanzlei@pfarre-lochau.at

Der

Chor Generations

wird am Christkönigssonntag,
26.11.2017,
sein 25-jähriges Bestehen
mit einem Gottesdienst und einem
anschließenden kleinen Konzert
in der Kirche feiern.

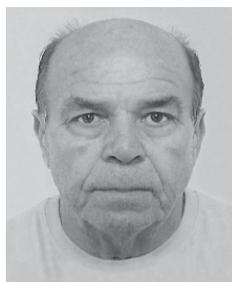
Dazu laden wir Jung und Alt
herzlich ein.



Unsere Verstorbenen



Helene Schwärzler
* 1930
† 30.06.2017



Wolfgang Geppert
* 1944
† 08.07.2017



Rosa Russ
* 1924
† 20.07.2017



Margarete Plank
* 1950
† 02.08.2017



Gerhard Bader
* 1952
† 14.08.2017



Josefine Loch
* 1942
† 15.08.2017



Sr. Hildegard Maringele
* 1932
† 02.08.2017



Erika Schlachter
* 1947
† 20.08.2017



Elsa Klettl
* 1927
† 26.08.2017



Kurt Bösch
* 1925
† 13.09.2017



Hildegard Forcher
* 1926
† 15.09.2017



Alois Stecher
* 1939
† 21.09.2017



Albert Giesinger
* 1940
† 28.09.2017



Ida Furlinger
* 1919
† 12.10.2017



Theresia Steurer
* 1930
† 26.10.2017



Elfriede Lemmerer
* 1939
† 26.10.2017



Alois Wolf
* 1961
† 04.11.2017



Wir wollen unseren Verstorbenen ein treues Andenken bewahren.

Der Auferstandene



November

Für die Christen in Asien: Dass sie durch ihr Zeugnis für das Evangelium in Wort und Tat den Dialog, den Frieden und das gegenseitige Verstehen fördern, besonders in der Begegnung mit Menschen anderer Religionen.

So 19.11. Welttag der Armen - Opfer für die Inlandscaritas **10.00 Uhr** Eucharistiefeier mit Vorstellung der Erstkommunionkinder; musikalisch gestaltet vom Kinderchor - 1. Gemeinschaftstag;

Sa 25.11. 15.00 Uhr Trauung von Nakic Maja und Pollak Markus

So 26.11. Christkönigs Sonntag **10.00 Uhr** Eucharistiefeier musikalisch gestaltet vom Chor Generations mit anschl. Konzert zum 25-jährigen Jubiläum

Dezember

Für die älteren Menschen: Getragen durch ihre Familien und christliche Gemeinschaften mögen sie ihre Weisheit und ihre Erfahrung in Glaubensverbreitung und Formung der jeweils jüngeren Generationen einbringen.

Fr 01.12. Krankenkommunion

Sa 02.12. 15.00 Uhr Taufe von Elisa Prinz und Melissa Brändle **19.00 Uhr** Vorabendmesse mit Festpredigt zum Patrozinium von Pater Richard Sao Joao Cardozo, SVD

So 03.12. 1. Advents Sonntag - Patrozinium **10.00 Uhr** Eucharistiefeier; musikalisch gestaltet vom Kirchenchor und Festpredigt von Pater Richard Sao Joao Cardozo, SVD **14.30 Uhr** Adventbasteln im Pfarrheim **17.00 Uhr** Adventkonzert des Gesangsvereins Lochau in der Pfarrkirche

Mi 06.12. 06.00 Uhr Rorate - mitgestaltet vom Chor Generations, anschließend Frühstück im Pfarrheim

Fr 08.12. Maria Empfängnis, Feiertag **06.00 Uhr** Rorate **10.00 Uhr** Keine Messe!

So 10.12. 2. Advents Sonntag **10.00 Uhr** Eucharistiefeier **18.00 Uhr** Adventkonzert des Musikvereins Lochau in der Pfarrkirche

Trauercafé

Jeden 1. Samstag des Monats von 14.30 Uhr – 17.00 Uhr im Pfarrheim.

Termine: **02.12.2017**
13.01.2018
03.02.2018

Mi 13.12. 06.00 Uhr Rorate - mitgestaltet von Christel und Hansjörg Baldauf und Magdalena und Georg Bertel, anschließend Frühstück im Pfarrheim

Do 14.12. 14.00 Uhr Seniorenmesse im Pfarrheim **19.00 Uhr** Keine Messe

Fr 15.12. 06.00 Uhr Rorate

So 17.12. 3. Advents Sonntag - Opfer für Bruder und Schwester in Not **10.00 Uhr** Eucharistiefeier **10.30 Uhr** Jesusfeier im Pfarrheim **17.00 Uhr** Adventliches Singen mit Birgit Bonner in der Kirche



Foto: flickr.com / Hermann Auinger

Mi 20.12. 06.00 Uhr Rorate - mitgestaltet vom Kirchenchor, anschließend Frühstück im Pfarrheim

Fr 22.12. 06.00 Uhr Rorate - mitgestaltet von der Gruppe „Offenes Singen“

So 24.12. Hl. Abend **16.00 Uhr** Krippenfeier für Familien in der Pfarrkirche **22.30 Uhr** Mette - musikalisch gestaltet vom Kirchenchor, anschließend Agape und Bläser des Musikvereins auf dem Pfarrplatz

Mo 25.12. Hl. Tag **10.00 Uhr** Eucharistiefeier - musikalische Gestaltung Olga Protsenko und Jasmin Felder mit Orgel und Flöte

Di 26.12. Stefanstag **10.00 Uhr** Eucharistiefeier mit Homilie über die verfolgten Christen von Georg Bertel; musikalisch gestaltet vom Chor Generations

So 31.12. 10.00 Uhr Eucharistiefeier **17.00 Uhr** Eucharistiefeier mit Jahresabschluss, gestaltet vom PGR - musikalische Gestaltung von Alfred Dünser (Orgel) und Hermann Kohler (Alphorn)

Jänner

Dass Christen und andere religiöse Minderheiten in asiatischen Ländern ihren Glauben in voller Freiheit leben können.

Mo 01.01. Neujahr **10.00 Uhr** Eucharistiefeier

Fr 05.01. Krankenkommunion

Sa 06.01. Erscheinung des Herrn **10.00 Uhr** Eucharistiefeier mit Wasser-, Salz- und Kreidensegnung **19.00 Uhr** keine Messe

So 07.01. 10.00 Uhr Eucharistiefeier; musikalisch gestaltet vom Gesangsverein Neujahrsempfang der Gemeinde mit dem Mu-

sikverein, Gesangsverein und den Sternsängern im Pfarrheim

So 21.01. Familiensonntag **10.00 Uhr** Wortgottesfeier; gestaltet von Judith Zortea und Katharina Gertner; musikalisch gestaltet vom Chor Generations; Opfer für die Kirchenheizung

Februar

„Nein zur Korruption“: Dass jene, die über wirtschaftliche, politische oder religiöse Macht verfügen, ihre Position nicht missbrauchen.

Fr 02.02. Krankenkommunion

Sa 03.02. Darstellung des Herrn – Maria Lichtmess **19.00 Uhr** Eucharistiefeier mit Kerzenweihe und Blasiussegen; musikalisch gestaltet vom Chor Generations, Beginn in der Friedhofskapelle

Di 06.02. 09.00 Uhr Eucharistiefeier mit Agathabrotsegnung

Do 08.02. 19.00 Uhr Keine Messe

Zu unseren regelmäßigen Gottesdiensten laden wir Sie gerne ein:

Sa	18.10 Uhr	Rosenkranz
	19.00 Uhr	Vorabendmesse
So	10.00 Uhr	Eucharistiefeier
Di	08.25 Uhr	Rosenkranz für den Frieden und unsere Jugendlichen
Di	09.00 Uhr	Eucharistiefeier
Do	19.00 Uhr	Eucharistiefeier, anschließend Anbetung bis 20.15 Uhr

Am zweiten Donnerstag im Monat Kontemplation (Jesusgebet) im Pfarrheim von 19.45 Uhr bis 21.15 Uhr.

Am dritten Donnerstag im Monat Gebet für die verfolgten Christen von 19.45 Uhr bis 20.15 Uhr .

Newsletter der Pfarre

Für die neuesten Informationen der Pfarre Lochau können Sie sich für unseren Newsletter unter folgender Adresse registrieren:

www.pfarre-lochau.at/infos/

Jedes Pfarrblatt kann auch auf der Homepage der Pfarre unter www.pfarre-lochau.at/infos/index_pfarblatt.html heruntergeladen bzw. angesehen werden. Nutzen Sie dieses Angebot.



Foto: Hans Waibel

Auf ihrer **Pfarrwallfahrt** bestaunten 30 PilgerInnen in der eindrucksvollen Klosteranlage „Bonlanden“ die begehbare Barockkrippe mit 16 Bibelszenen.



Foto: P. Richard Cardozo, SVD

Kinderferienlager Sulzberg: 22 hochmotivierte Kinder, 2 Köchinnen und 3 Begleiter genossen neben vielen Highlights auch bei regnerischem Wetter den Ausflug zu den imposanten Eibelewasersfällen. Danke allen für das tolle gemeinsame Ferienerlebnis!



Foto: Birgit Moosbrugger

Beim **Lebensfest für Familien** wurden die Kinder gesegnet. Danke dem Team Beziehung und Familie für diese Initiative. Fotos siehe Homepage!



Foto: Helga Alge

Wir sind das **Pfarrblatt-Team:** Evelyn und Thomas Bernhard, Pfr. Gerhard Mähr, Gerold Münst (sitzend), Dagmar Müller, Anneliese Gorbach, Irmtraud Garnitschnig, Annemarie Bernhard. Nicht auf dem Bild: Pater Richard Sao Joao Cardozo.



Foto: BMS

Der **Kartoffeltag des Missionskreises** am 22. Oktober im Pfarrheim war wieder ein beliebter Anlass, um Bekannte und Freunde zu treffen und dabei die angebotenen Köstlichkeiten zu genießen. Fotos siehe Homepage!



Foto: Chor Generations

Wir gratulieren dem **Chor Generations zu seinem 25-jährigen Jubiläum** und danken allen Sängerinnen und Sängern, im Besonderen dem Chorleiter Hansjörg Baldauf.